

www.e-rara.ch

[Neujahrsblatt der Constaffler und Feuerwerker im Zeughaus]

Was bey den Stücken in einer Bataille zuobserviren

Bullinger, Johann Balthasar

Zürich, 1772

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: KK 179: 85

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-65415>

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

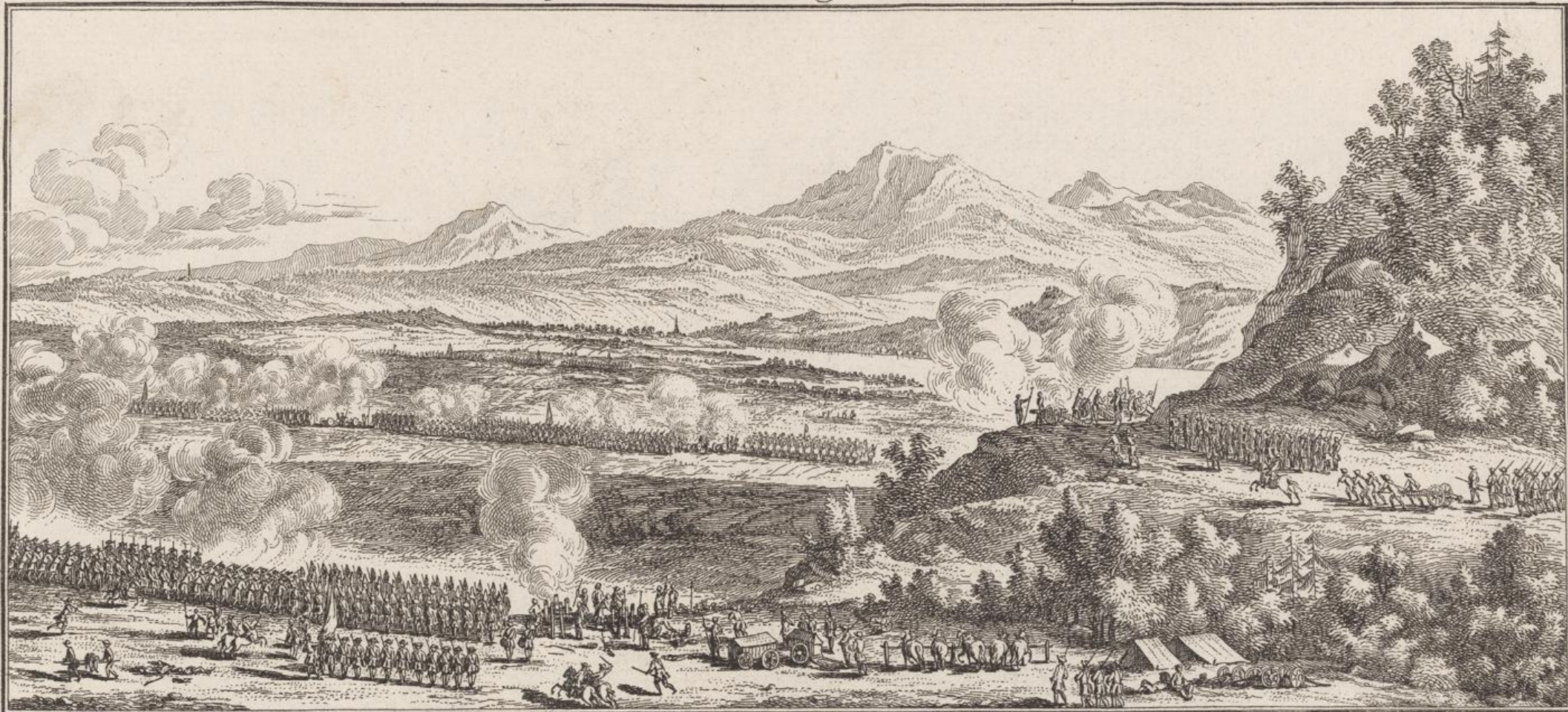
Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Was bey den Stücken in einer Bataille zu observiren.



Vorbericht

Aus den Feld Stücken wird nicht nur mit Kugeln sondern auch mit Kartetschen geschossen. Es ist in den Kupfern von A. 1762. u. 1767. gezeigt worden, wie die Kartetschen gemacht, u. wie sie geladen werden sollen. Sie werden gewöhnlich nur in der Nähe gebraucht, weil sie über 300. bis 400. Schritte (sonderheitlich aus kurzen Stücken) auf eine weitere Distanz sich allzuweit ausbreiten, u. von keinem sonderlichen Effect mehr sind.

Wenn hiemit zwei Armeen zum Angriff gegen einander anrücken, so wird zuerst von weitem aus den Stücken mit Kugeln geschossen. Man rechnet einen gewöhnlichen Canon Schuß auf 400. bis 500. Schritte, es langten auch die Stücke ungefehr auf eine solche Distanz, wenn selbige über Metall gerichtet werden, u. damit man desto gewisser treffen u. den Feind in Schrecken bringen könne, so wird bey dem richten der Stücke der Aufsatz gebraucht, wie A. 1771. angewiesen worden. Wenn aber der Feind näher kömmt, u. die Infanterie anfangen will chargiren,

so wird bey den Stücken auch das Kartetschen = Feuer zur Hand genommen.

Die Acht und Viertzigste Aufgabe

Ein Stück für richten, wenn mit Kartetschen geschossen wird. Erstlich soll man sich im Laden u. Richten nach Möglichkeit beschleunigen, u. darum wird hier der Aufsatz nicht gebraucht, sondern das Stück wird von einem dazu geordneten Officier oder Constabler, indem die übrigen laden, nur über Metall oder über beyde Keiffe gerichtet, u. zwar erstlich wenn der Feind noch um etwas entfernert, so wird auf den halben Maß gerichtet, kömmt man aber näher, so richtet man auf die Füße. Wenn das Schlacht-Feld eine Ebene ist u. der Keil bey dem Stück an einer Schraube gehet, so bleibt selbiger, indem abgeschossen wird, unverrückt, u. darum kan das Stück bey den folgenden Schüssen, so lang man den Feind ungefehr auf gleicher Distanz vor sich hat, nur wiederum in die gerade Linie gegen dem Feind gestellt werden, kömmt man aber dem Feind näher, so wird der Keil um etwas mehr unter das Stück geschraubet, damit die Schüsse nicht allzu hoch gehen, Ist aber der Keil nicht an einer Schraube befestiget, so kan

selbiger (wenn erstlich das Stück gerichtet worden) mit einem Kreiden-Strich bezeichnet werden, damit man ihn hernach wiederum bis an dieses Zeichen unter das Stück schieben, u. als den ist das Stück auch nur wieder in die gerade Linie zu stellen, damit man sich mit Richten nicht lang aufhalten müsse.

Anmerkung u. Erläuterung.

Es werden die Stücke auf die Flügel der Bataillons, zuweilen auch der Regimenten vertheilt und in die Linie der Front gestellt. Die Constabler rangiren sich jeder bey dem ihm im chargiren angewiesenen Platz neben und hinter dem Stück, die zweyen vordern Constabler bleiben immer mit dem ersten Blid in schnur-gerader Linie gerichtet, chargiren, so lang die Bataillons feuern; avanciren und retiriren immer zugleich mit denselben, und bestreben sich überhaupt, das, was ihnen in den Handgriffen der chargirung vorgeschrieben, so geschwind als möglich und genau zu bewerkstelligen.

Herausgegeben von der Gesellschaft der Constablen u. Feuer-Werkern in Zürich, auf das Neue Jahr 1772.

J. B. Bullinger fec.

